



05.12.2021

Newsletter 069

Wolfgang Kindl sprintet aufs Podest



Wolfgang Kindl ist mit seinem Podestplatz im Sprint-Rennen ohne Zweifel der Lichtblick dieses Weltcup-Wochenendes in Sochi. Für Madeleine Egle waren zwei solide Läufe in der Einzel-Disziplin nicht genug für eine Top-Platzierung. Im Sprint-Rennen schrammten Müller/Frauscher nur knapp am Podest vorbei und Hannah Prock war auf Rang neun beste Österreicherin.

Der Sonntag startete mit der Damenkonkurrenz, wo sich Madeleine Egle und Hannah Prock in ihrem zweiten Lauf auf Rang fünf, respektive Rang elf verbessern konnten und damit die Qualifikation für das Sprint-Rennen fixierten. Madeleine Egle zeigte in Summe zwei solide Läufe, während Hannah Prock mit einem bärenstarken zweiten Lauf überzeugen konnte. Nicht so gut lief es für Lisa Schulte, die bei ihrem zweiten Lauf gleich den Start verhaute und damit keine Chance mehr auf die Top-15 hatte, um die Qualifikation für das Sprint-Rennen zu schaffen.

Die Sprint-Rennen eröffneten die Herren und der ÖRV hatte mit Wolfgang Kindl (2017), Jonas Müller (2019) und Nico Gleirscher (2021) gleich drei Sprintweltmeister am Start. Wolfgang Kindl wurde Dritter und schaffte damit seinen ersten Podestplatz seit seinem Sieg in Calgary beim Weltcup 2018/2019. Für Jonas Müller und Nico Gleirscher waren ihre Läufe mit den Rängen neun und vierzehn nicht wirklich aufgegangen.

Im Sprint-Rennen der Doppelsitzer zeigten Yannick Müller/Armin Frauscher weiter aufsteigende Tendenz und schrammten mit nur 2/100 Sekunden am Podium vorbei auf den vierten Rang. Für sie ein weiterer Beweis, dass Speed und Richtung stimmen und die



Laufqualität weiter Tendenz nach oben zeigt. Somit können sie mit Zuversicht in die nächsten Rennen in Altenberg und Innsbruck gehen. Bei den Damen-Sprints erreichte Hannah Prock Rang neun und Madeleine Egle Rang zehn.

Stimmen:

René Friedl (ÖRV-Cheftrainer und Sportdirektor): Unterm Strich sind wir hier in Sochi unseren Ansprüchen nicht ganz gerecht geworden. Hervorzuheben ist die Leistung von Wolfi Kindl, der sich erfolgreich zurückgearbeitet und ein starkes Rennwochenende verzeichnet hat. Auch bei Müller/Frauscher stimmt die Richtung, sie haben das Podium drauf. Ähnliches gilt für Madeleine, die sich im Vergleich zum Training zwar steigern konnte, aber auch heute einiges liegen gelassen hat. Wir müssen an der Konstanz arbeiten, teilweise haben wir auch noch Defizite am Start. Ich erwarte mir in Altenberg eine entsprechende Reaktion.

Yannick Müller: Wir haben uns zum Vergleich zu gestern (Rang 6) neuerlich steigern können, das Podest nur knapp verpasst. Der Lauf war gut, aber nicht perfekt. Wir wissen, wo wir noch nachbessern müssen, freuen uns sehr auf Altenberg und den anschließenden Heim-Weltcup.

Andreas Linger, ORF-Experte: Aus österreichischer Sicht waren die Weltcup-Rennen in Sochi nicht ganz zufriedenstellend. Es wurde zwar hart gearbeitet, doch leider konnte mit vielen kleinen Fehlern kaum saubere Rennen gezeigt werden. Darüber hinaus konnte nach den Erfolgen in China die hohe Erwartungshaltung an die Mannschaft nicht erfüllt werden. Jetzt geht der Blick nach Altenberg, eine technisch anspruchsvollen Bahn, wo unsere Mannschaft viele gute Erinnerungen hat.

Ergebnisse Damen

Ergebnisse Sprint Herren

Ergebnisse Sprint Doppel

Ergebnisse Sprint Damen

Foto: © FIL Mareks Galinovskisbles